

Beiträge zur Kenntnis der *Heteroceridae* nebst Beschreibung einer neuen Art aus Ceylon.

Von **Richard Mamitza**, Wien.

Mit 7 Abbildungen.

Es liegen mir die im Besitze der Zoolog. Staatssammlung in München befindlichen *Heteroceridae* zum Studium vor und mir war es möglich, an Hand des reichhaltigen Materiales folgende Richtigstellungen durchzuführen.

Heterocerus vitticollis Reitt.

Diese Art wurde im *Coleopterorum Catalogus*, Pars 17, W. Junk, Berlin 1910, p. 64, als Synonym zu *Heterocerus scutellatus* Motsch. gestellt. A. Kuwert hingegen bringt in den Bestimmungstabellen der europäischen Coleopteren, Heft XXII., 1890, p. 9 (p. 523) nur die Übersetzung der Beschreibung des *Heterocerus scutellatus* Motsch., da ihm selbst das Tier unzugänglich blieb, fügte jedoch hinzu: „Anscheinend mit *Heterocerus vitticollis* Reitt. verwandt.“ Beim Vergleiche der mir vorliegenden Exemplare konnte ich auf Grund ihrer Körperform, Zeichnung der Flügeldecken, Punktierung und der Schenkelinien des ersten Abdominalsternites, die beiden Arten präzise auseinander halten.

In folgender Tabelle sind die Hauptmerkmale angeführt, welche *Heterocerus vitticollis* Reitt. von *Heterocerus scutellatus* Motsch. unterscheidet.

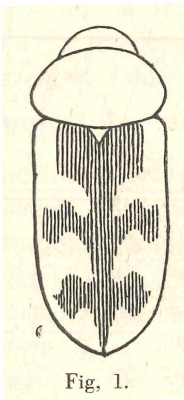


Fig. 1.

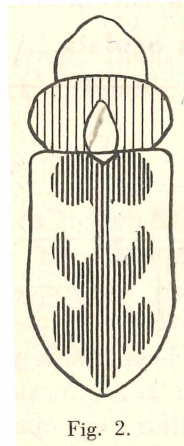


Fig. 2.

H. vitticollis Reitt. (Fig. 1) **H. scutellatus** Motsch. (Fig. 2)

Der Halsschild ist fast doppelt so breit als lang, nahe der Basis am breitesten, nach vorne stark, nach hinten mäßig verengt, fein und dicht punktiert.

Die Flügeldecken sind stark punktiert, dazwischen fein punktuert, fast doppelt so lang als zusammen breit, parallel, im letzten Drittel gemeinschaftlich abgerundet.

Die fast parallelen Innenäste der Schenkellinien des ersten Abdominalsternites treffen mit dem Hinterrandbogen unter einem scharfen Winkel zusammen.

Der Halsschild ist fast doppelt so breit als lang, nahe der Basis am breitesten, Seiten parallel, Vorderwinkel stark abgerundet, Hinterwinkel deutlich markiert, sehr fein und sehr dicht punktiert.

Die Flügeldecken sind fein und dicht punktiert, fast doppelt so lang als zusammen breit, hinter der Schulter mäßig eingedrückt, nach der Mitte am breitesten und im letzten Drittel gemeinschaftlich abgerundet.

Die nach hinten divergierenden Innenäste der Schenkellinien des ersten Abdominalsternites treffen mit dem Hinterrandbogen unter einem abgerundeten Winkel zusammen

Heterocerus funebris Schauf.

Diese Art ist ebenfalls im *Coleopterorum Catalogus*, P. 17, p. 64, als Synonym, und zwar zu *marmota* Kiesw. gestellt. Auch G a n g l b a u e r schreibt in „Die Käfer von Mitteleuropa“ Bd. IV., erste Hälfte auf Seite 140: „Zwischen den mir von Herrn Kommerzienrat Klemens Müller zur Ansicht mitgeteilten Original-exemplaren von *marmota* Kiesw. und *funebris* Schauf. vermag ich keinen spezifischen Unterschied zu finden.“

Bei dem mir von der Zoolog. Staatssammlung in München eingesandten Material befinden sich unter anderem auch jene, die G a n g l b a u e r vorgelegen waren und stellte ich auch an diesen Exemplaren die folgenden Unterscheidungsmerkmale, die *funebris* Schauf. von *marmota* Kiesw. scheiden, fest.

Die Fühler des *Heterocerus funebris* Schauf. sind elfgliedrig, während *marmota* Kiesw. nur zehngliedrige Fühler besitzt. Durch die elfgliedrigen Fühler stimmt *funebris* Schauf. mit *mari-*

timus Guèr. überein, ist jedoch leicht von diesem durch die weit auseinander gehenden Innenäste der Schenkellinien des ersten Abdominalsternites zu unterscheiden.

Die Arten der Gruppe des *Heterocerus maritimus* lassen sich wie folgt auseinander halten:

- 1 (6) Fühler elfgliedrig mit siebengliedriger Keule.
- 2 (3) Die Innenäste der Schenkellinien des ersten Abdominalsternites treffen mit dem Hinterrandbogen unter einem schmal abgerundeten Winkel zusammen.

maritimus Guèr.

- 3 (2) Die Innenäste der Schenkellinien treffen mit dem Hinterrandbogen unter einem stärker abgerundeten Winkel zusammen. Die Innenäste divergieren nach hinten stärker als dies bei *maritimus* der Fall ist.

- 4 (5) Flügeldecken an der Basis mit einer Makel versehen.

basalis Mamitza.

- 5 (4) Flügeldecken an der Basis ohne Makel.

funebri Schauf.

- 6 (1) Fühler zehngliedrig mit sechsgliedriger Keule.

- 7 (8) Größe 3—3½ mm, Körperform breit und gewölbt, Punktierung ziemlich kräftig.

Holdhausi Mamitza.

- 8 (7) Größe 2·2—2·8 mm. Körperform etwas schmaler und flach. Punktierung fein.

marmota Kiesw.

Micilus murinus Kiesw.

G a n g l b a u e r schreibt in seinem Werke „Die Käfer von Mitteleuropa“ Bd. IV., erste Hälfte auf Seite 141, über genannte Art: „Die Fühler nur achtgliedrig, mit großem, rundlichem

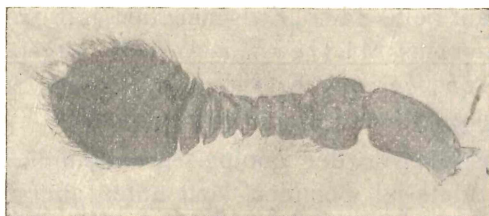


Fig. 3.

Endglieder, ihr drittes und siebentes kurz und gleich breit.“ Tatsächlich sind aber die Fühler von *Micilus murinus* Kiesw. (Figur 3) neungliedrig und dürfte G a n g l b a u e r das vorletzte Fühlerglied zum Endglied gehörend, aufgefaßt haben.

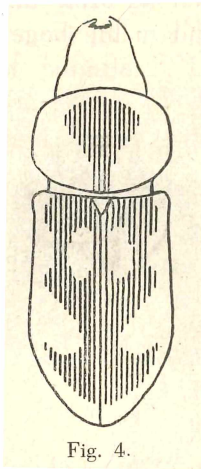
Heterocerus (Litorimus) Roseni n. sp. (Fig. 4).

Fig. 4.

Länglich, etwa $2\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, gewölbt, ein wenig glänzend, braunschwarz bis schwarz, mit brauner oder rotgelber Zeichnung. Unausgefärbte Exemplare gelbbraun, mit verschwommenen gelben Flecken.

Kopf braun, dicht und fein punktiert, mit nach vorne gerichteten kurzen, weißlichgelben Haaren dicht bedeckt. Man-



Fig. 5.

dibeln (Figur 5) lang, auf der Innenseite mit einem abgerundeten, kleinen Zahn bewaffnet; auf der Außenseite ohne Einschnitt, der basiläre Lappen gut entwickelt. Bei den ♂♂ sind die Kiefer länger als bei den ♀♀ und der basiläre Lappen ist breiter.

Der vom Clypeus freigelassene, daher sichtbare Teil der Oberlippe (Figur 6) ist doppelt so breit als lang, an der Basis am breitesten, die Seiten sind mäßig bogenförmig nach vorne ver-

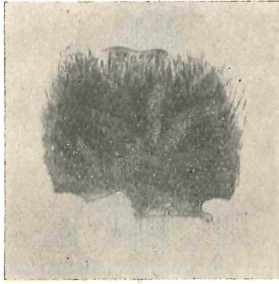


Fig. 6.

engt; Vorderrand in der Mitte schwach eingedrückt. Fühler elfgliedrig mit siebengliedriger Keule.

Halsschild an der Basis fast $1\frac{1}{2}$ mal so breit als lang, so breit, bei den ♂♂ etwas breiter, als die Basis der Flügeldecken, dicht und fein punktiert, mit mäßig kurzen, weißlichgelben Haaren dicht bedeckt. Die vollkommen bis zu den Hinterwinkeln gerandete Basis bogenförmig, die Seiten beim ♂ parallel, beim ♀ mäßig nach vorne verengt; Vorderwinkel abgerundet, Hinterwinkel deutlich markiert. Der Halsschild ist braun, die Längsmittle schwarz gefärbt. Bei unausgefärbten Exemplaren ist der ganze Halsschild rotgelb. Scutellum dreieckig, nicht vertieft.

Flügeldecken $1\frac{1}{2}$ mal so lang als zusammen breit, hinter der Schulter eingedrückt, Seiten parallel, im letzten Drittel gemeinschaftlich abgerundet; sehr fein und sehr dicht punktiert; die weißlichgelbe Behaarung dicht und kurz, schräg abstehend nach rückwärts gerichtet. Die Scheibe nicht oder nur sehr schwach gestreift. Die braune oder rotgelbe, meist verschwommene Zeichnung besteht aus einem Längsfleck im ersten Drittel neben der Naht, einem mehr oder weniger ausgedehnten Schulterfleck und einer mit dem Seitenrand verbundenen Makel hinter der Mitte. Der Seitenrand ist bis zur Spitze braun oder rotgelb gefärbt. Bei manchen Exemplaren sind die Makel so ausgedehnt, daß nur einige dunkle Flecken sichtbar sind oder die Flügeldecken sind vollkommen braun.

Unterseite gelb, Prosternum, Metasternum und die Mitte des Abdomens braun; kurz und mäßig dicht gelb behaart. Das Prosternum ist querrunzelig, das Metasternum und Abdomen fein, ziemlich dicht punktiert. Die von der Mittelhäfte schräg gegen den Seitenrand ziehende Linie ist vorhanden. Die Schenkellinien vollständig, ihre Innenäste stark divergierend, unter einem mehr abgerundeten Winkel in den Hinterrandbogen des ersten Abdominalsternites übergehend.

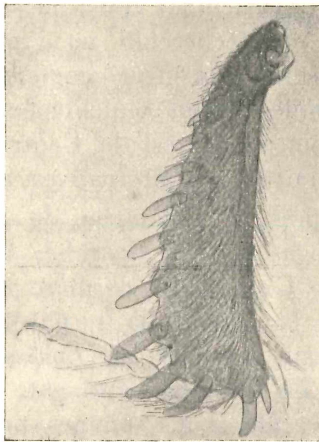


Fig. 7.

Beine gelbbraun (Figur 7), am Spitzen- und Außenrande mit elf, am Innenrande nahe der Spitze mit 2 Zähnen bewaffnet.

Länge 3·4—3·8 mm. Breite 1·35—1·4 mm. Patria: Ceylon.

Drei übereinstimmende Exemplare, zwei hievon in der Zoolog. Staatssammlung in München und das dritte in meiner Sammlung.

Ich erlaube mir, diese hübsche Art Herrn Dr. Baron von Rosen in München zu widmen, dem ich auch an dieser Stelle für die leihweise Überlassung der Materialien zum Studium meinen verbindlichsten Dank ausspreche.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologisches Nachrichtenblatt \(Troppau\)](#)

Jahr/Year: 1934-1936

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Mamitza Richard

Artikel/Article: [Beiträge zur Kenntnis der Heteroceridae nebst Beschreibung einer neuen Art aus Ceylon. 26-31](#)